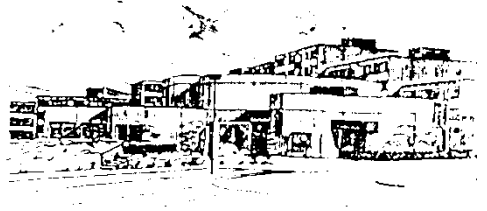


**Evangelische  
Sonnenhofgemeinde**

Tel.07231-71760; Fax: 07231-765176  
e-mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de



Evang. Sonnenhofgemeinde  
Carl-Schurz-Str.72, 75180 Pforzheim  
Evang. Oberkirchenrat  
- Gemeindefinanzen -  
Postfach 2269  
76010 Karlsruhe

über: Evang. Dekanat

Betr.: Bonuszuweisung 2010 / 2011

Pforzheim, den 12.07.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Anhang finden Sie unseren Kurzbericht über die Fortführung der Fundraising-Maßnahmen.  
Der **Kostenaufwand** (Summe aller Ausgaben für Material, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit usw.) für die Fundraising-Maßnahmen im dritten Projektjahr ( 01.07.2010-30.06.2011) hielt sich mit € 415 wieder im Rahmen.

Mit dem Fundraising-Konzept haben wir zwischen dem 01.Juli 2010 und dem 30. Juni 2011 **zuweisungsfähige Einnahmen** (keine Kollekten und Zuschüsse aus kirchlichen Haushalten!) in Höhe von € 16.000 erzielt. Dieser Betrag ist lediglich der bestätigungsfähige Teilbetrag. De facto wurden deutlich höhere Einnahmen erzielt (s. Anlage 3-Jahres-Plan).

Wir erklären die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Elke Rischert-Treff  
(Fundraising-Verantwortliche)

Dr. Gerhard Heinzmann  
(Vakanz-Pfarrer)

**BUCHUNGSBESTÄTIGUNG der Evangelischen Kirchenverwaltung Pforzheim**

Die Evang. Sonnenhofgemeinde hat im Zeitraum vom 01.07.2010 – 30.06.2011 aus Fundraisingmaßnahmen € 16.000,- gebucht (4.000,- Jugendkirchenbeitrag 2.7.2010; Anlage PSF-Kto. 2.000,- 23.07.2010; € 10.000,- Jugendkirchenbeitrag 2011)

**KURZBERICHT (3. Jahr - 01.07.2010-30.06.2011-) ZUM ANTRAG AUF BONUSZUWEISUNG**  
**nach § 9 Finanzausgleichsgesetz i.V.M. der Rechtsverordnung**  
**zur Zahlung Bonuszuweisung vom 13. März 2008**

**Fundraising in der Sonnenhofgemeinde Pforzheim 2010 - 2011**

Im Zeitraum 01.07.2010 – 30.06.2011 haben wir keine neuen Fundraisinginstrumente eingesetzt, sondern uns auf die eingeübten Instrumente beschränkt: Spendenkässchen im Foyer, Verkaufsaktionen, Artikel im Gemeindebrief, Mitgliederrundschreiben. Konfikursgebühren, Konfi-Dank, öffentliche Zuschüsse und Fördermittel.

**Personalfinanzierung**

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Personalfinanzierung für Senioren-Seelsorge und Jugendkirche sowie der Bildung von Rücklagen für diese Aufgaben.

Die Einnahmenseite: s. Übersicht im Anhang (3-Jahres-Plan)

Die Ausgabenseite:

Senioren-Seelsorge € 6.317,--

Jugendkirchenreferent (in 2010 noch € 5.000 p.a. und ab 2011 € 10.000 p.a.)

Im Bereich der Jugendarbeit hat sich die seit 2008 angestrebte Anstellung eines weiteren Gemeindediakons in der Form konkretisiert, dass die Sonnenhofgemeinde gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Pforzheim sowie den Gemeinden Büchenbronn und Dillweißenstein im September 2010 die „Jugendkirche Pforzheim“ gestartet hat.

Die Sonnenhofgemeinde hat sich verpflichtet, ab 2011 jährlich 10.000 € zu den Personalkosten der Jugendkirche beizutragen.

In diesem Zusammenhang hat zwischenzeitlich eine weitreichende Abstimmung mit den Nachbargemeinden stattgefunden: gemeinsames Konfirmanden-Workshopmodell ab Juli 2010, gemeinsame Jugendseiten in den Gemeindebriefen, gemeinsamer Liedordner für Jugendarbeit und Gottesdienste usw.

Die Rücklagen beim Personalstellenfonds sind auf € 108.303 angestiegen. Laufende Überschüsse erhöhen ggfs. diese Rücklage. Die Rücklage ist aufgrund der hohen Zahlungen an die Jugendkirche langsamer angestiegen als in den Vorjahren. Das war bei den mittelfristigen Planungen aber durchaus so im Blick.

Der Kapitalstock der Stiftung hat sich von 30.06.2010 bis heute unwesentlich auf € 49.400 erhöht.

Da die Rücklagen im Förderverein mittlerweile mehr als die zu erwartenden Ausgaben der nächsten drei Jahre umfassen, sollte der überschießende Teil in die Stiftung eingebracht werden, um einerseits dem Gebot des Finanzamtes nach zeitnaher Verwendung der Rücklagen unseres gemeinnützigen Fördervereins Genüge zu leisten und andererseits um allmählich eine dauerhafte spendenunabhängige Finanzierung der Ausgaben aus Zinserträgen des Stiftungskapitals zu erreichen.

Dies wird erforderlich sein, weil künftig Fördermittel in geringerem Umfang als bisher zur Verfügung stehen und die Planansätze für 2010 und 2011 nach unten korrigiert werden mussten.

#### Pop-Musiker ( € 3.600):

Die Honorare für den Pop-Musiker werden seit März 2011 aus Haushaltsmitteln (Regionales Kirchenmusik Budget) finanziert. Der Ältestenkreis überlegt, die freiwerdenden Mittel zur Absicherung des Sekretärinnendeputates zu verwenden.

### **Auswertung der Maßnahmen**

Die durchgeführten Maßnahmen haben sich weitgehend bewährt. Der Zeitaufwand bewegt sich noch an der Grenze des Leistbaren. Die angestrebten Ziele wurden erreicht.

Einige der für den Zeitraum 2010 / 2011 geplanten zusätzlichen Maßnahmen wurden realisiert:

- Im Septemberheft liegt dem Gemeindebrief jetzt immer ein Zahlschein des Fördervereins bei. (In den anderen Heften sind Zahlscheine für Kirchgeld, Diakonie und Brot für die Welt).
- Für die Konfirmandenzeit wird eine Teilnahmegebühr erhoben, mit der v.a. Workshopleiter (Tontechnik, Theater) des sehr aufwändigen Workshopmodells bezahlt werden.
- Die Anmeldung auf [www.spendenportal.de](http://www.spendenportal.de) als erster Schritt zum Online-Spenden ist erfolgt. Allerdings hält sich die Resonanz noch in Grenzen.

Die intensiven Vorarbeiten zur Einrichtung der Jugendkirche sind in 2009/2010 zu Lasten der allgemeinen Fundraisingaktivitäten gegangen. So wurden einige der für den Zeitraum 2009 - 2010 geplanten weiterführenden Maßnahmen noch nicht umgesetzt:

- Der Werbeflyer des Fördervereins ist noch nicht überarbeitet und noch nicht im Vierfarbdruck erschienen (mittlerweile in vielen Bereichen der Gemeindearbeit Standard). Es müssten dort auch konkrete Angaben zu Seniorensorge und Jugendkirche gemacht werden.
- Die Mitgliederpflege beim Förderverein muss intensiviert werden: ein Informationsschreiben im Jahr ist zu wenig.
- Das Werben um Einzelspenden und Mitgliedschaften im Förderverein soll durch die Rückkehr zum ursprünglichen Konzept des Vorgehens in „konzentrischen Kreisen“ intensiviert werden. Von der Kerngemeinde und den Mitarbeitenden soll das Anliegen an die "Ränder" der Gemeinde hinausgetragen werden.

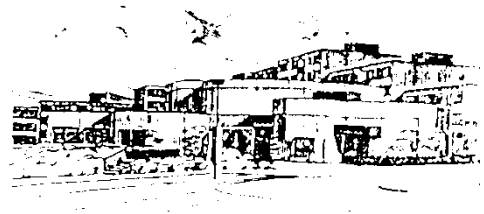
### **Ausblick**

Die langjährigen Bemühungen um Fundraising als Element des Gemeindeaufbaus zahlen sich aus. Sie haben neue Handlungsspielräume eröffnet und vor allem für künftige Zeiten knapper finanzieller Ressourcen grundlegende Weichen so frühzeitig gestellt, dass auf kommende Herausforderungen nicht nur passiv reagiert werden muss, sondern sie aktiv gestaltet werden können.

Im Zusammenhang der Kooperation von EJP und den Gemeinden der Region Südwest wird angestrebt, spätestens 2012 für das gemeinsame Jugendkirchenprojekt die Fundraising-Aktivitäten zusammen durchzuführen.

**Förderverein der  
Evang. Sonnenhofgemeinde**

Tel.07231-71760; Fax: 07231-765176  
e-mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de



Evang. Sonnenhofgemeinde  
Carl-Schurz-Str.72, 75180 Pforzheim

Pforzheim, 23.03.2010

Sehr geehrtes Ehepaar N.N.,

für die Zuwendung an den Förderverein der Evang. Sonnenhofgemeinde anlässlich der Trauerfeier von Frau N.N. möchte ich Ihnen herzlich Danke sagen.

Wir verwenden Sie im Sinne der Familie der Verstorbenen für die Kooperation der Sonnenhofgemeinde mit der Schulkinderbetreuung an der Sonnenhofschule.

Als vor knapp zwei Jahren die Ganztagesbetreuung für Schulkinder an der Sonnenhofschule eingeführt werden sollte, schien diese an mangelnden Verpflegungsmöglichkeiten zu scheitern. Der Ältestenkreis der Sonnenhofgemeinde stellte dafür kurzfristig Küche und Café im Gemeindezentrum zur Verfügung: eine praktische Lösung in 50 m Entfernung vom Schulgebäude.

Aber auch darüber hinaus wollten wir etwas für die Kinder tun. Ich habe ja mit vielen von ihnen zwei Mal wöchentlich Kontakt im Religionsunterricht und weiß wie wichtig unterstützende Angebote sind, um Bildungsmöglichkeiten besser auszunutzen und damit die Zukunftschancen zu erhöhen.

Zur Unterstützung der Schulkinderbetreuung, welche in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Pforzheim stattfindet, haben wir deshalb alle unsere Kinderangebote auf eine Zeitschiene gelegt, welche den Kindern aus der Ganztagesbetreuung die Teilnahme ermöglicht: montags eine Theatergruppe, dienstags die Jungschar und mittwochs der Kinderchor. Dabei entstehen zugleich Kontakte zu anderen Kindern, was für die soziale Integration wichtig ist. Als großer Renner hat sich die Kinderbibelwoche in den Osterferien entwickelt. In der schulfreien Zeit ist die Anforderung an die Erzieherinnen noch größer. Und solche Zusatzangebote, die gerne wahrgenommen werden, helfen dabei, die Zeit sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten.

Übrigens profitieren nicht nur die teilnehmenden Kindern von der Kooperation: Auch unsere Jugendlichen haben eine Möglichkeit, sich durch ehrenamtliche Mitarbeit einzubringen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir diese Angebote auch im nächsten Schuljahr fortführen. Denn angesichts knapper Kassen ist die Finanzierung noch nicht gesichert..

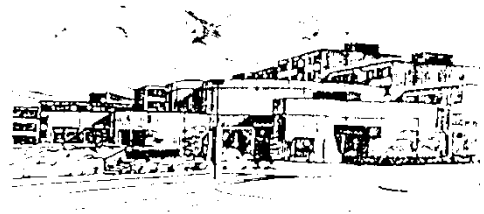
Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und freundlichen Grüße  
Ihre

Ina Elstner  
(Pfarrerin)

P.S.: Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen und noch keine erhalten haben, teilen Sie es uns bitte mit (einschließlich Ihrer Anschrift)!

**Förderverein der  
Evang. Sonnenhofgemeinde**

Tel.07231-71760; Fax: 07231-765176  
e-mail: pfarramt@sonnenhofgemeinde.de



Evang. Sonnenhofgemeinde  
Carl-Schurz-Str.72, 75180 Pforzheim

Pforzheim, 03.12.2009

Sehr geehrter Herr N.N.,

für die Zuwendung an den Förderverein der Evang. Sonnenhofgemeinde anlässlich der Trauerfeier von Herrn N.N. möchte ich Ihnen herzlich Danke sagen.

Wir möchten den Betrag für folgende zwei Projekte verwenden:

Immer mehr ältere Menschen vereinsamen. Der Besuchs- und Seelsorgebedarf steigt, meine zeitlichen Kapazitäten aber nicht. Deshalb haben wir seit zwei Jahren eine ausgebildete Altenseelsorgerin mit vier Wochenstunden für Besuche und Betreuung des Besuchsdienstes angestellt. Die positiven Rückmeldungen ermutigen uns an eine Ausweitung dieser Tätigkeit zu denken.

2010 wollen wir gemeinsam mit den Evang. Gemeinden Dillweißenstein und Büchenbronn sowie der Evang. Jugend Pforzheim die „Jugendkirche Pforzheim“ auf den Weg bringen: Einen Ort, an dem Jugendliche gemeindeübergreifend über Sinn- und Wertfragen ins Gespräch kommen und gesellschaftliches Engagement einüben können. Wenn einzelne Jugendliche an einem Ort einen Anfang wagen, dann sind die Gruppen meistens zu klein, um Kontinuität zu gewährleisten. Die Erfahrung an anderen Orten zeigt, dass attraktive und gut frequentierte Angebote eine Anziehungskraft entfalten über den unmittelbaren engeren Einzugsbereich hinaus. Während jedoch an anderen Orten die „Jugendkirchen“ oftmals eine Existenz in einem abgesonderten Bereich führen, wollen wir in Pforzheim bewusst vernetzend tätig sein: durch die Verknüpfung mit den beteiligten Kirchengemeinden soll das generationenübergreifende Miteinander eingeübt werden.

Wenn Sie Näheres über die beiden Projekte wissen möchten, sprechen Sie mich gerne an.

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und freundlichen Grüße

Ihre

Ina Elstner  
(Pfarrerin)

P.S.: Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen und noch keine erhalten haben, teilen Sie es uns bitte mit (einschließlich Ihrer Anschrift)!

### Drei-Jahresplan

Die folgende Übersicht beschränkt sich auf den Personalkostenbereich. Nach großen Investitionen in den vergangenen Jahren stehen jetzt nur kleinere Anschaffungen an, die sukzessive im Rahmen der verbleibenden Mittel getätigt werden.

<b>Einnahmeart bzw. Zwischenstand</b>	<b>Plan 30.06.2009</b>	<b>Ergebnis 30.06.2009</b>	<b>Plan 30.06.2010</b>	<b>Ergebnis 30.06.2010</b>	<b>Plan 30.06.2011</b>	<b>Ergebnis 30.06.2011</b>	<b>Ertrag 2011</b>	<b>Bemerkungen</b>
Stiftungskapital	55.000 €	47.000 €	48.000 €	48.500 €	49.000 €	49.400 €	1.554 €	
Honorare Band	1.000 €	1.500 €	1.500 €	1.000 €	1.500 €	0 €	1.000 €	Band ohne Fremdaufträge
Erlöse Rock the church	0 €	200 €	500 €	700 €	500 €	500 €	500 €	bis 2010 wurde eine Risikorücklage für die Konzerte aufgebaut.
Diakonieverein	3.600 €	3.720 €	3.200 €	3.450 €	2.800 €	3.300 €	3.300 €	
Personalstellenfond	60.000 €	71.000 €	105.000 €	107.000 €	135.000 €	108.000 €	5.261 €	Langsamere Anstieg wegen Abfluss f. Jugendkirche; € 10.000 Beitrag f. 2011 bereits komplett überwiesen
Mitgliedsbeiträge FV	6.000 €	6.200 €	6.500 €	6.450 €	7.000 €	7.120 €	7.120 €	
Einzelaktionen	6.000 €	6.140 €	6.000 €	6.230 €	6.000 €	6.140 €	6.140 €	
Fördermittel	5.000 €	6.450 €	8.000 €	8.150 €	5.000 €	4.200 €	4.200 €	ursprüngl. Ansätze 2010 und 2011: je 10.000 € teilweise Abrechnungsvorbehalt
weitere Spenden	10.000 €	10.295 €	12.000 €	14.500 €	10.000 €	10.340 €	10.340 €	für Personalkosten

<b>Ausgabeart</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Sekretärinnen-Deputat	11.400 €	0 €	0 €	4.500 €
Diakoninnenstelle	1.391 €	0 €	0 €	0 €
Honorar Pop-Musiker	5.400 €	5.400 €	5.400 €	900 €
Seniorenseelsorge	3.046 €	6.149 €	6.317 €	6.800 €
GoDi-Koordination	600 €	600 €	600 €	600 €
Jugenddiakon	0 €	0 €	5.000 €	10.000 €
<b>Summen</b>	<b>21.837 €</b>	<b>12.149 €</b>	<b>17.700 €</b>	<b>21.900 €</b>

Da bei fast allen Personalkosten eine Mischfinanzierung stattfindet, ist die Prognose nicht exakt durchgerechnet. Sie gibt nur einen ungefähren Richtwert an, der zeigt, ob die Zielsetzungen in etwa realistisch sind. Für 2008 bis 2010 sind die tatsächlichen Ergebnisse eingetragen.

Der für Haushaltsfragen zuständige Kirchenälteste hat eine einfache Buchhaltung in Excel geschrieben, die bei der Eingabe die Ein- und Ausgaben gleich den entsprechenden Projekten zuordnet.

Außerdem haben wir für den musikalischen Bereich ein separates Girokonto eingerichtet, weil dort Einnahmen in Höhe von über 10.0000 € (Eintrittsgelder, Workshopgebühren, Zuschüsse usw.) sonst unübersichtlich zwischen Mitgliedsbeiträgen und Spenden für den Förderverein stehen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Abrechnungszeiträume für die Bonuszuweisung nicht parallel zu den Jahresabschlüssen von Förderverein und Stiftung liegen.

Übersichtlicher und klarer wird die Darstellung, wenn bestimmte Bereiche (z.B. die Seniorenseelsorge) vollständig aus Zinserträgen finanzierbar sind.

Der Personalstellenfond der Landeskirche ist dabei ein geeignetes Mittel, um auf einfache Weise kalkulieren und planen zu können: Die für das laufende Jahr anfallenden Personalkosten werden verlässlich berechnet, die zu erwartenden Zinserträge ausgewiesen, es gibt keine Festgelder, die jeweils neu angelegt werden müssen. Das lobenswerte Gegenbeispiel zu der oben geschilderten Bürokratisierung.



Adventsbasar zugunsten des Fördervereins



Eine Welt-Verkauf





## **Förderverein der ev. Sonnenhofgemeinde e.V.**

«Anrede»  
«Vorname» «Nachname»  
«Straße»  
«PLZ» «Ort»

Pforzheim, den 16.12.2010

Liebe Mitglieder und Förderer des Fördervereins unserer Sonnenhofgemeinde,

Sie wissen es bereits: Zu unserem großen Bedauern verlässt uns unsere Pfarrerin Ina Elstner zum 31.12.2010. Sie war nun achteinhalb Jahre bei uns, eine erfreulich lange Zeit, in der sie - auch unterstützt durch ihren Mann Dr. Torsten Sternberg - Ihr großes Engagement, ihre Ideen und ihre Glaubensüberzeugung erfrischend und belebend in unsere Gemeinde eingebracht hat. Nach den Jahren der Gemeindearbeit plant sie nun eine berufliche Neuorientierung. Nach einem Vierteljahr Auszeit und zielgerichteter Fortbildung wird sie sich innerhalb unserer badischen Landeskirche einer neuen Aufgabe zuwenden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Elstner für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Der Ältestenkreis hat eine Pfarrstellenausschreibung angefertigt, der Regionalrat wurde dazu gehört. Anfang Dezember hat der Ältestenkreis die Ausschreibung an den Dekan gesandt, damit sie mit einer Stellungnahme des Stadtkirchenrates an den Evangelischen Oberkirchenrat weitergeleitet werden kann. Dieser wird die endgültige Fassung im Gesetzes- und Verordnungsblatt unserer Landeskirche veröffentlichen.

Für mindestens einige Monate müssen wir nun ohne hauptamtliche/n Pfarrer/In auskommen. Herr Dr. Heinzmann hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Vakanzverwaltung zu übernehmen. Die Gottesdienstplanung übernimmt Frau Rischert-Treff. Für Beerdigungen sucht unsere Pfarramtssekretärin Frau Schneider jeweils wochenweise Vertretungen.

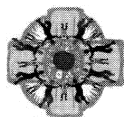
Auch die Gründung unsers Fördervereins im Jahre 2003 und unserer Stiftung im Jahre 2005 fallen in die Amtszeit von Frau Elstner. Herr Dr. Sternberg hat früh und deutlich den Bedarf erkannt und die ganzen Jahre über die Impulse gegeben. Heute sind wir in der Lage, unsere Diakonin für Seniorenseelsorge, Ines van der Kamp, die auch die derzeit 16 MitarbeiterInnen des Besuchsdienstes betreut, unseren Anteil des Musikers für moderne Kirchenmusik, Rüdiger Wolf, und einen Teil der Jugendkirche - mit dem neuen Diakon Georg Hof - aus Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins, Einzelspenden und Zinseinnahmen des Stiftungskapitals zu bezahlen.

Unsere Gemeinde ist vakanz erfahren. Wir wissen, daß wir in diesen Zeiten noch enger zusammenstehen und mithelfen müssen, die Gemeinde weiterzuführen, um den Menschen Gottes Liebe weiterzugeben. Auch Ihre Unterstützung brauchen wir in Zukunft mindestens genau so wie in der Vergangenheit. Sollten Sie dieses Jahr noch nicht die Gelegenheit gefunden haben, uns zu unterstützen, bitten wir Sie inständig, dies ggfs. noch nachzuholen.

Herzlichen Dank für alles Mit-Beten, Mit-Denken und Mit-Tun.  
Gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr

Ihr Dr. Jörg Braun

Carl-Schurz-Str.72, 75180 Pforzheim  
Vorstand: Dr. Jörg Braun, Dr. Christoph Mährlein  
Tel. 07231-9310-16; e-Mail: foerdersverein@sonnenhofgemeinde.de  
Konto-Nr. 220 02 04 bei der Volksbank Pforzheim (BLZ: 666 900 00)



### Neues vom Förderverein

Ins Leben gerufen hat unseren Förderverein Dr. Torsten Sternberg. Er hat auch die ganzen Jahre über die inhaltlichen Impulse gegeben. Früher als wir und deutlicher hat er erkannt, dass der Rückgang der Geburtenzahlen und der Taufen im Ergebnis zu weniger Kirchenmitgliedern und damit zu weniger Kirchensteuereinnahmen führen. Dadurch kann die Kirche Aufgaben wie die Seniorenseelsorge nicht im wünschenswerten Maß aufrechterhalten. In gewachsenen dörflichen Strukturen wäre dies Aufgabe der Familie und der Nachbarschaft. In einem Stadtteil wie unserem Sonnenhof/Sonnenberg benötigen wir dafür professionelle Hilfe. Unsere Diakonin für Seniorenseelsorge, **Ines van der Kamp**, besucht die immer zahlreicher werdenden älteren Menschen unserer Gemeinde in seelsorgerlichem Auftrag. Der Ablauf eines solchen Besuchs hängt von den individuellen Bedürfnissen der Besuchten ab: Zuhören, miteinander beten, über Ängste und Nöte mit einer Seelsorgerin vertraulich reden



können, Lösungen für praktische Probleme andenken. Diese Unterstützung haben sich unsere älteren Gemeindemitglieder redlich verdient. Sie haben unsere Gemeinde aufgebaut. Um dies weiterhin leisten zu können, erbitten wir Ihre Unterstützung sowohl durch Ihr Gebet als auch durch einen finanziellen Beitrag auf unser Konto 220 0204 bei der Volksbank Pforzheim (BLZ 666 900 00). Gerne können Sie dies auch regelmäßig tun, indem Sie Mitglied werden. Herzlichen Dank! Ihr Dr. Jörg Braun, Fördervereinsvorsitzender, Tel. 931016.



### Neues vom Förderverein

Unseren Förderverein gibt es nun seit 2003 und unserer Stiftung seit 2005. Durch Mitgliedsbeiträge, Einzelspenden, Zinseinnahmen und Fundraising-Maßnahmen wie Eine-Welt-Verkauf, Verkauf von selbst hergestellten Adventskränzen, Marmeladen und Weihnachtsg Gebäck sowie die Kerzenwerkstatt sind wir in der Lage, unsere Diakonin für Seniorensorge, Ines van der Kamp, unseren Anteil des Musikers für moderne Kirchenmusik, Rüdiger Wolff, und unseren Anteil am Gehalt des Jugendkirchenreferenten Georg Hof zu bezahlen. Herzlichen Dank an dieser Stelle insbesondere an die Mitwirkenden bei den Fundraising-Maßnahmen. Dies sind insbesondere Claudia Becker, Andreas Müssle, Elke Rischert-Treff, Jutta Reifenstein, Marion Hönerlage, Ruth Jäger, Katharina Rogalski, Ines van der Kamp, Birgit Kamuf-Maag, Svenja Treff, Hannah Reifenstein und den weiteren stillen Helfern.

Die grundlegende Idee hinter dem Förderverein und der Stiftung ist, trotz zurückgehender kirchlicher Mittel insbesondere den Senioren und den Jugendli-

chen die Liebe Gottes in Wort und Tat nahezubringen und Ihnen nach Möglichkeit behilflich zu sein, über Bibellesen und Gebet eine persönliche Beziehung zu Gott aufzubauen. Durch unsere zeitgemäßen Gottesdienste mit einer Mischung aus alten und neuen Liedern gehen wir mit der Gottesdienstform auf den aktuellen Geschmack ein, ohne Abstriche am geistlichen Inhalt zu machen. Die Liedtexte sind wunderbare Glaubensbekenntnisse.

Auch nachdem unsere Pfarrerin Ina Elstner leider unsere Gemeinde verlassen hat und sich einer neuen Aufgabe zuwendet, gehen unsere Bemühungen unvermindert weiter, unsere Gemeinde personell und finanziell zu erhalten. Dafür benötigen wir weiterhin fortlaufend Ihre Unterstützung durch Ihr Gebet, Ihre tatkräftige Mitwirkung und Ihre Spende auf unser Konto 220 0204 bei der Volksbank Pforzheim (BLZ 666 900 00).

Herzlichen Dank und Gottes Geleit.

Ihr Dr. Jörg Braun, Fördervereinsvorsitzender, Tel. 931016